

# Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg.

Herausgegeben vom Statistischen Amt.

№ 3.

März 1913.

№ 3.

## Inhalt:

I. Wetter und Vegetationsstand der Region. Seite 46	V. Verwaltungsstatistik.	X. Preisstatistik.
II. Bevölkerungsbewegung.	Berechtigungszeugnisse. Heimat- rechtsverleihungen. Bürgerrechts- verleihungen . . . . . Seite 51	Viehpreise. Fleischpreise. Durch- schnitts-Fleischpreise nach Rottie- rungen der Konsumenten. Sonstige Lebensmittelpreise . . . . . Seite 53
Einwohnerzahl. Fortgeschriebene Bevölkerung. Wanderungen. Be- völkerungsbewegung im allge- meinen. Eheschließungen . . . . . 46	Vollzeispflegerei . . . . . " 51	XI. Postfragestellungen. Arbeits- vermittlung. Armenfürsorge.
Geburten. Sterbefälle . . . . . 47	VI. Baustatistik.	Sparkasse . . . . . " 53
Säuglingssterblichkeit . . . . . 48	Baubetriebe . . . . . " 51	Leihanstalt. Arbeitsamt . . . . . " 53
III. Säuglingsfürsorge . . . . . 48	Neubauten. Neu entstandene Woh- nungen . . . . . " 52	Nicht gewerbsmäßige Stellen- und Arbeitsnachweise. Gewerbsmäßige Stellenvermittler . . . . . " 57
IV. Krankheitsstatistik. Sanitätswache.	VII. Feuerlöschwesen . . . . . " 52	Armenfürsorge. Asylanstalt für Obdachlose. Berufsbormun- dschaft. Rechtsauskunftsstelle . . . . . " 57
Desinfektionsanstalt. Badeanstalten.	VIII. Städtische Betriebe.	XII. Arbeitervereinswesen.
Erkrankungen an übertragbaren	Wasserwerk . . . . . " 52	Mitgliederstand der Krankenkassen. . . . . 58
Krankheiten . . . . . " 48	Gaswerk. Elektrizitätswerk. Straßen- bahn. Vieh- und Schlachthof . . . . . 53	Invaliden. Alters-, Unfallrenten. Berücksichtigungsfälle. Witwenrenten . . . . . 58
Krankenhäuser . . . . . " 49	Untersuchungsanstalt f. Nahrungsmittel und Genussmittel . . . . . " 54	XIII. Verkehr.
Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke . . . . . " 49	IX. Gewerbeswesen.	Fremdenverkehr. Tiergartenbesuch . . . . . 58
Sanitätswache . . . . . " 50	Gewerbe-An- und Abmeldungen Seite 54	
Desinfektionsanstalt . . . . . " 50	Gewerbe- und Kaufmannsgericht . . . . . 54	
Brausebäder. Schulfrausebäder . . . . . 51		
Schulzahnklinik . . . . . " 51		
Anhang: Die gewerbsmäßige Stellenvermittlung in Nürnberg in den Jahren 1909-1912 Seite 59-62.		

## Sturze Lebersicht.

Bei Schluß des Monats März wurde die Nürnberger Bevölkerung auf 358 855 Personen berechnet; das bedeutet eine Mehrung um 603 Personen im Laufe des Monats. Im Berichtsmonat sind in Nürnberg 2253 Personen zu- und 1935 weggezogen, Anzüge fanden 7859 statt; die entsprechenden Zahlen für den Vormonat sind 2609, 1596 und 6719; die für März 1912: 3337, 1357 und 7937. Es wurden 253 Ehen geschlossen (März 1912: 209). Geboren wurden 828 Kinder (März 1912: 815), davon waren 35 totgeborene und 184 uneheliche. Es starben 508 Personen (März 1912: 436) und zwar 89 an Lungentzündung, 68 an Lungentuberkulose, 51 an Krankheiten der Kreislauforgane, je 37 an Krebs und Krankheiten der Atmungsorgane und 29 an Magen- und Darmkatarrh. Säuglinge starben 159 (März 1912: 135), darunter 53 uneheliche; 41 starben im ersten Lebensmonat. An übertragbaren Krankheiten erkrankten 1443 Personen (Vormonat 1151, März 1912: 1020) und zwar 752 an Masern, 237 an Influenza, 93 an Scharlach, 73 an eitriger Lungentzündung, 59 an Windpocken, 54 an Keuchhusten, 52 an Mumps und 34 an Croup und Diphtherie, 1032 der Erkrankten waren Kinder bis zu 10 Jahren. Der Krankenstand im städt. Krankenhaus betrug am Schluß des Monats 819 Personen (Vormonat 930, März 1912: 721). Die Tätigkeit der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke erstreckte sich auf 741 Personen (Vormonat 681, März 1912: 714); 37 davon wurden in Heilstätten überwiesen (Vormonat 12, März 1912: 28). In den städtischen Brausebädern wurden Karten für 60 066 Bäder abgegeben, darunter für 13 500 Bannenbäder (März 1912: 58 988 Bäder mit 12 550 Bannenbädern); am stärksten besucht war das Bad in der Schweiggerstraße, nämlich von 8327 Männern und 3767 Frauen. Schulfrausebäder wurden 31 013 verabsolgt (Vormonat 54 247, März 1912: 50 439) und zwar 17 998 an Knaben, 13 015 an Mädchen. In der Schulzahnklinik sind 612 Kinder in Behandlung gekommen (März 1912: 995), darunter 345 Mädchen. Die Gesamtzahl der Behandlungen war 10653; es wurden 352 Zähne entfernt und 195 gefüllt. Berechtigungszeugnisse wurden 186 ausgestellt. Das Heimatrecht wurde an 104 Personen, das Bürgerrecht an 116 verliehen. Das Vermittlungsamt erledigte 324 Fälle, darunter 282 Beileidigungen; in 119 Fällen kam ein Vergleich zu Stande. Es wurden 312 Baugesuche eingereicht, darunter 21 betreffs Neubaus von Wohnhäusern, genehmigt wurden 305 Gesuche. Es kamen im Stadtgebiet 10 Brände vor (Vormonat 19, März 1912: 5), davon waren 1 Großfeuer, 2 Mittelfeuer und 7 Kleinf Feuer. Die städtische Wasserwerk versorgte insgesamt 1 136 780 cbm Wasser (Vormonat 1 091 248, März 1912: 984 206), davon fielen 871 762 auf Raina, 224 275 auf die Ursprungleitung. Die Anschlüsse vermehrten sich seit März des Vorjahres von

14 167 auf 14 665. Der Gasverbrauch betrug im Februar 1913: 3 175 840 cbm (Vormonat 3 820 910, Februar 1912: 3 084 140). Die Straßenbahn beförderte im März 1913: 2 801 457 Personen ohne Abonnenten (März 1912: 2 449 019). Vereinnahmt wurden 343 154 Mk. (März 1912: 308 600 Mk.), darunter 284 991 Mk. aus Fahrsteinen (März 1912: 249 025 Mk.). Die Zahl der Schlachtungen ist gegen den Berichtsmonat des Vorjahres zurückgegangen beim Rindvieh von 2242 auf 2219, bei den Kälbern von 3118 auf 2133, bei den Schafen von 1584 auf 1244, bei den Schweinen von 16 054 auf 12 851 und bei den Pferden von 64 auf 54. Die Gewerbeanmeldungen beliefen sich auf 368 (Vormonat 354), die Gewerbeabmeldungen auf 211 (Vormonat 175). Die meistbezahlten Fleischpreise sind gegenüber dem Vormonat für Kalbfleisch von 90 auf 95, für frisches Schweinefleisch von 95 auf 100 und für Hammelfleisch von 75 auf 85 Pf. gefallen; im übrigen sind sie unverändert geblieben. Die Viehpreise sind gegen den Vormonat für Schafe und Schlachtschweine etwas gesunken, für Kälber und Schafe haben sie nennenswert zugenommen. Die sonst in den Monatsberichten mitgeteilten Lebensmittelpreise sind gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben; nur die Preise für Rindfleisch und frische Eier sind etwas zurückgegangen. Bei der Sparkasse wurden 906 657 Mk. eingelegt (Vormonat 935 817) und 855 294 Mk. abgehoben (Vormonat 638 473). Das gesamte Guthaben betrug am Monatschluß 39 123 454 Mk. (Vormonat 38 977 241). Bei der Leihanstalt war der Stand der Vorschüsse am Ende des Monats 491 827 Mk. (Ende des Vormonats 506 115). Das städtische Arbeitsamt vermittelte 2332 Stellen, darunter 988 für weibliche Personen (Vormonat 2054, darunter 939 weibliche; März 1912: 3238, darunter 1260 weibliche); auf den auswärtigen Verkehr fielen davon 224 Vermittlungen (Vormonat 169, März 1912: 211). Durch nicht gewerbsmäßige Arbeitssuchenache überhaupt wurden 4115 Stellen vermittelt (Vormonat 3786, März 1912: 5693). Die gewerbsmäßigen Stellenvermittler hatten 1241 Vermittlungen (Vormonat 1209, März 1912: 1201), darunter 38 männliche. Von der Armenpflege wurden an Unterstützungen bezahlt 38 741,50 Mk., außerdem für Brot und Mittagstisch ausgegeben 7959,48 Mk.; unterstützt wurden 3032 Personen oder Familien. Die Rechtsauskunftsstelle wurde in 1029 Fällen in Anspruch genommen, davon in 293 von Arbeitgebern; sie erteilte 1120 Auskünfte, davon betrafen 459 das Bürgerliche Recht und 162 die Gewerbeordnung. Die unter der Aufsicht des Magistrats stehenden Krankenkassen hatten 139 248 Mitglieder (Vormonat 138 738, März 1912: 137 130). Fremde wurden beherbergt 15 791 (Vormonat 13 286, März 1912: 16 046). Der Tiergarten wurde von 56 835 Personen besucht (Vormonat 28 921).

Bezugspreis jährlich 2 Mk.; Einzelnummer 20 Pfg.

Statistisches Landesamt  
Hamburg  
+ BIBLIOTHEK +

4188

# I. Wetter und Pegelstand der Pegnitz.

## 1. Wetter.

Monat	Luftwärme					Luftdruck mittlere in mm	Be- wölkung mittlere in %	Nieder- schlags- höhe in mm
	mitt- lere °C	höchste		tieffte				
		°C	Mo- nats- tag	°C	Mo- nats- tag			
März 1913	7,0	22,3	30.	— 6,9	2.	735,5	66	48
März 1912	7,2	19,0	27.	— 1,0	9.	731,9	72	40
März 1881/1910	3,2	23,0	27.03	— 16,9	1.90	732,8	63	40

## 2. Pegelstand der Pegnitz.

Monat	Pegelstand (an der Museumsbrücke)				
	höchster		tieffter		durch- schnitt- licher cm
	cm	Mo- nats- tag	cm	Mo- nats- tag	
März 1913	62	24.	24	1.	39
Februar 1913	84	5.	20	26.	44
März 1912	54	3.	23	22.	41

# II. Bevölkerungsbewegung.

## 1. Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember 1910.

Ge- schlecht	Orts- anwes. Pers.	Davon			
		ledig	berh.	berw.	gesch., unerm.
Männl.	162 738	95 511	63 442	3 321	464
Weibl.	170 404	94 110	63 001	12 599	649
Zus.	333 142	189 621	126 443	15 920	1 158

## 2. Fortgeschriebene Bevölkerung.

Monat	Bevölkerungs- stand bei Monatsbeginn	Natür- liche Meh- rung	Mehrung bzw. Minde- rung (-) durchwan- derung *)	Gesamt- Meh- rung bzw. Min- derung (-)	Bevölkerungs- stand bei Monatschluß
Febr. 1913	358 252	285	+318	+603	358 855

\*) Unter Berücksichtigung eines Berichtigungszuschlags von 94,154 % bei den Meldungen für Weggezogene.

## 3. Wanderungen.

Monat	Zugezogene								Weggezogene								Umsätze
	männlich				weiblich				männlich				weiblich				
	bis unter 25	25 bis unter 50	50 und mehr	zus.	bis unter 25	25 bis unter 50	50 und mehr	zus.	bis unter 25	25 bis unter 50	50 und mehr	zus.	bis unter 25	25 bis unter 50	50 und mehr	zus.	
	Jahre				Jahre				Jahre				Jahre				
März 1913	833	389	128	1 350	596	223	84	903	765	243	100	1108	526	231	70	827	7 859
Februar 1913	974	409	107	1 490	766	266	87	1 119	631	229	70	930	436	178	52	666	6 719
März 1912	1378	351	229	1 958	1029	228	122	1 379	598	205	52	855	438	49	15	502	7 937

## 4. Bevölkerungsbewegung im allgemeinen.

Monat	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Tot- gebo- rene	Gestor- bene	Gebur- tenüber- schuß*)
März 1913	253	793	35	508	285
Febr. 1913	171	717	38	424	293
März 1912	209	787	28	436	351

\*) Ueberschuß der Lebendgeborenen über die Gestorbenen (ausschließlich der Totgeburtten).

## 5. Eheschließungen nach dem Familienstand.

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau			über- haupt
	ledig	ver- witwet	geschieden	
ledig	219	7	4	230
verwitwet	16	2	1	19
geschieden	3	1	—	4
überhaupt	238	10	5	253

## 6. Eheschließungen nach dem Alter.

Alter des Mannes (vollendete Jahre)	Alter der Frau (vollendete Jahre)								Zu- sam- men
	16 mit 20	21 mit 24	25 mit 29	30 mit 33	40 mit 49	50 mit 59	60 und mehr		
21 mit 24	26	41	11	2	—	—	—	80	
25 " 29	12	29	35	19	—	—	—	95	
30 " 39	5	18	16	19	2	—	—	60	
40 " 49	—	1	2	5	3	—	—	11	
50 " 59	1	—	—	1	4	1	—	7	
60 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	44	89	64	46	9	1	—	253	

## 7. Eheschließungen nach der Konfession.

Konfession des Mannes	Konfession der Frau				über- haupt
	prot.	kath.	ivr.	sonst.	
protestantisch	115	38	—	1	154
katholisch	40	48	—	—	88
israelitisch	1	—	5	1	7
sonstige	—	—	—	4	4
überhaupt	156	86	5	6	253

8. Geburten.

Vortrag	Ehelich			Unehelich			Insgesamt
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	
Lebendgeborene	311	308	619	87	87	174	793
Totgeborene	15	10	25	6	4	10	35
März 1913	326	318	644	93	91	184	828
Februar 1913	309	310	619	62	74	136	755
März 1912	323	319	642	90	83	173	815

9. Mehrlingsgeburten.

Vortrag	Zwillingsgeburten							Dreilingsgeburten
	ehelich			unehelich			zuf.	
	2 Kn.	1 Kn. 1 Weib.	2 Weib.	2 Kn.	1 Kn. 1 Weib.	2 Weib.		
Lebendgeborene	7	3	1	—	1	—	12	—
Totgeborene	—	—	—	—	—	—	—	—
Teilw. leb., t. totg.	—	—	—	—	—	—	—	—
März 1913	7	3	1	—	1	—	12	—
Februar 1913	—	10	1	1	1	—	13	—
März 1912	3	4	3	2	1	1	14	—

10. Die Sterbefälle nach statistischen Bezirken.

Monat	Innenstadt			Außenstadt I. Ring			Außenstadt II. und III. Ring			Einzelliegende Vororte			Gesamtstadt			Ortsfremd	Summe
	Sebald	Sorenz	zuf.	Sebald	Sorenz	zuf.	Sebald	Sorenz	zuf.	Sebald	Sorenz	zuf.	Sebald	Sorenz	zuf.		
März 1913	32	31	63	43	41	84	93	229	322	9	19	28	177	320	497	11	508
Februar 1913	33	37	70	31	31	62	78	182	260	4	24	28	146	274	420	4	424
März 1912	38	23	61	30	31	61	96	188	284	3	19	22	167	261	428	8	436

11. Die Sterbefälle nach Todesursachen und Altersgruppen.

Todesursachen	Zahl d. Sterbefälle insgesamt			Alter der Verstorbenen														
	m.	w.	zuf.	bis 1 Jahr		über 1-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10-15 Jahre	über 15-20 Jahre	über 20-30 Jahre	über 30-40 Jahre	über 40-50 Jahre	über 50-60 Jahre	über 60-70 Jahre	über 70-80 Jahre	über 80 Jahre	unbekannt	
				ehe-liche	unehe-liche	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre		
Angeborene Lebensschwäche und Bildungsfehler im 1. Lebensjahre																		
a) im 1. Lebensmonat	18	8	26	14	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b) nach dem 1. Lebensmonat	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Alterschwäche (über 60 Jahre)	3	8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Andere Folgen der Geburt	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
Scharlach	2	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Malaria und Mädeln	5	3	8	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Diphtherie und Group	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Keuchhusten	2	9	11	7	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rose (Erysipel)	3	1	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	
Andere Wundinfektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Tuberkulose der Lungen	43	25	68	1	1	2	1	1	2	14	24	11	6	3	2	—	—	
Tuberkulose anderer Organe	3	2	5	1	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	
Akute allgemeine Miliartuberkulose	1	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Lungenentzündung (Pneumonie)	50	39	89	27	13	20	1	—	—	3	1	3	2	11	6	2	—	
Influenza	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	
Andere übertragbare Krankheiten*)	2	2	4	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Krankheiten der Nahrungorgane	17	20	37	10	5	3	—	—	1	—	1	3	—	4	10	—	—	
Krankheiten der Kreislauforgane	22	29	51	—	—	—	—	1	—	1	5	10	6	14	14	—	—	
Gehirnschlag	3	7	10	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	4	1	—	
Andere Krankheiten des Nervensystems	15	18	33	14	4	1	1	—	—	2	1	2	1	6	1	—	—	
Magen- und Darmtatarch	17	12	29	22	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Brechdurchfall	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Andere Magen- und Darmkrankheiten sowie andere Krankheiten der Verdauungsorgane	6	8	14	—	1	—	2	—	—	3	2	2	1	2	—	1	—	
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	10	6	16	—	—	—	1	—	—	1	1	—	5	4	4	—	—	
Krebskrankheit	12	25	37	—	—	—	—	—	—	3	3	13	12	4	2	—	—	
Andere Neubildungen	2	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	
Selbstmord	8	3	11	—	—	—	—	—	2	4	1	2	2	—	—	—	—	
Mord und Todschlag	3	1	4	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verunglückung oder andere gewalttätige Einwirkung	5	1	6	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
Zuckerkrankheit	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	
Andere benannte Todesursachen	5	5	10	3	2	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	
Todesursache nicht angegeben und unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
März 1913	261	247	508	106	53	42	8	2	6	36	44	41	40	63	53	13	—	
Februar 1913	225	199	424	98	36	31	6	3	6	32	32	31	52	46	37	14	—	
März 1912	249	187	436	92	43	43	9	4	5	26	42	42	23	44	44	19	—	

\*) Hierunter: Milzbrand —, Genickstarre —, venerische Krankheiten 3, Varizellen 1.

## 12. Die Säuglingssterbefälle nach Altersgruppen und Stilldauer.

Alter	Gestorbene Säuglinge im nebenstehenden Alter					Gestillt wurden				Stilldauer der ganz und zeitweise während der Lebensdauer gestillten Kinder														
	m.	w.	ehel.	un-ehel.	Zuf.	während d. Lebensdauer	während d. Lebensdauer	während eines Teils der Lebensdauer	nicht	Stilldauer														
										bis 2 Wochen	über 2-3 Wochen	über 3-4 Wochen	über 4-5 Wochen	über 5-6 Wochen	über 6-8 Wochen	über 8-10 Wochen	über 10-13 Wochen	über 13-26 Wochen	über 26-39 Wochen	über 39-52 Wochen	Zusammen			
bis 1 Monat	25	16	23	18	41	11	2	28	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
über 1 bis 2 Mon.	9	7	11	5	16	4	5	7	2	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
" 2 " 3 "	5	7	10	2	12	1	7	4	2	1	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8
" 3 " 4 "	6	5	8	3	11	1	5	5	—	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6
" 4 " 5 "	8	4	6	6	12	3	3	6	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	6
" 5 " 6 "	6	1	7	—	7	—	3	4	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
" 6 " 7 "	8	6	9	5	14	—	9	5	—	3	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	9
" 7 " 8 "	4	6	6	4	10	—	7	3	—	2	—	—	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	7
" 8 " 9 "	4	1	3	2	5	—	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
" 9 " 10 "	8	3	9	2	11	1	4	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
" 10 " 11 "	4	4	5	3	8	—	5	3	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	5
" 11 " 12 "	5	7	9	3	12	—	10	2	—	1	2	—	2	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	10
März 1913	92	67	106	53	159	21	63	75	15	15	6	5	12	3	5	11	9	2	1	—	—	—	—	84
Februar 1913	79	55	98	36	134	14	37	82	12	4	4	3	4	2	5	8	7	1	1	—	—	—	—	51
März 1912	89	49	92	43	135	17	45	73	15	6	11	1	4	4	3	9	8	1	—	—	—	—	—	62

## 13. Die Säuglingssterbefälle nach Todesursachen.

Todesursachen	Gestorbene Säuglinge					Gestillt wurden		
	ehelich		unehelich		Zuf.	während der ganzen Lebensdauer	währ. eines Teils der Lebensdauer	nicht
	m.	w.	m.	w.				
Lebensschwäche	10	5	8	5	28	5	—	23
Magen- und Darmkatarrh, Atrophie	12	10	4	1	27	3	10	14
Brechdurchfall	—	1	1	—	2	—	1	1
Sonstige	38	30	19	15	102	13	52	37
März 1913	60	46	32	21	159	21	63	75
Februar 1913	60	38	19	17	134	14	37	83
März 1912	61	31	25	18	135	17	45	73

## III. Säuglingsfürsorge.

### 1. Unterstützungen.

Vierteljahr	Zahl der Säuglinge, für die Unterstützungen gereicht wurden				Zahl der ver- abreich- ten Milch- gutteln	Ausbe- zahlte Geld-Unter- stützun- gen
	in Geld		in Milchgut- scheinen			
	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.		
4. Viertelj. 1912	423	115	123	47	708	6102
3. Viertelj. 1912	406	119	156	44	725	6054
4. Viertelj. 1911	355	119	88	38	600	5064

### 2. Tätigkeit der Mutterberatungsstellen.

Vierteljahr	Zahl der Säuglinge f. die te Beratungsstelle in An- spruch genommen wurde			Gesamt- zahl der Kon- sulta- tionen	Kontroll- besuche der Schwei- fern
	ehel.	unehel.	Zuf.		
4. Viertelj. 1912	1101	246	1347	6305	2476
3. Viertelj. 1912	1190	264	1454	7086	1936
4. Viertelj. 1911	835	215	1050	4859	2103

## IV. Krankheitsstatistik, Sanitätswache, Desinfektionsanstalt, Badeanstalten.

### 1. Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten.

#### a) Nach dem Alter der Erkrankten.

Krankheiten	Alter der Erkrankten														Sum- me	
	bis 1 Jahr	über 1-2 Jahre	über 2-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10-15 Jahre	über 15-20 Jahre	über 20-30 Jahre	über 30-40 Jahre	über 40-50 Jahre	über 50-60 Jahre	über 60-70 Jahre	über 70-80 Jahre	über 80 Jahre	unbe- kannt		
	Blattern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Scharlach	—	3	18	36	18	8	6	3	—	1	—	—	—	—	—	752
Masern	19	60	284	365	13	3	5	1	—	—	—	—	—	—	2	15
Röteln	—	—	6	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Rotlauf	—	—	—	1	1	—	4	5	9	4	—	—	—	—	—	34
Croup, Diphtherie	—	2	11	13	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstypus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera, asiatische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	4	—	—	—	—	1	2	3	—	2	1	2	—	—	—	15
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebersicht	23	65	319	423	37	12	21	14	9	7	1	2	—	2	—	935

Krankheiten	Alter der Erkrankten														Summe
	bis 1 Jahr	über 1-2 Jahre	über 2-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10-15 Jahre	über 15-20 Jahre	über 20-30 Jahre	über 30-40 Jahre	über 40-50 Jahre	über 50-60 Jahre	über 60-70 Jahre	über 70-80 Jahre	über 80 Jahre	unbekannt	
Uebertrag	23	65	319	423	37	12	21	14	9	7	1	2	—	2	935
Influenza	2	2	3	7	4	14	41	41	25	25	12	2	—	59	237
Keuchhusten	3	9	26	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
Wechselfieber, interm. Neuralgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Akuter Gelenkrheumatismus	—	—	—	1	1	5	4	3	6	5	1	—	—	—	26
Zungenentzündung, croupöse	—	7	11	14	8	2	4	15	2	6	3	—	—	1	73
Mumps	—	—	6	35	7	2	—	—	1	—	—	—	—	1	52
Knochenmarkentzündung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kontagiöse (Trachom)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kongenitale (Blennorrhoe)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Windpocken	2	1	28	22	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	59
März 1913	36	84	393	519	62	36	70	73	43	43	17	4	—	63	1443
Februar 1913	41	47	268	364	45	30	68	79	74	40	14	10	1	70	1151
März 1912	41	52	253	337	65	36	69	78	45	20	18	4	1	1	1020

b) Nach Stadtteilen.

Krankheiten	Innenstadt		Außenstadt I. Ring		Außenstadt II. u. III. Ring		Einzelliegende Vororte		Gesamtstadt		Ortsfremd und unbekannt	Summe
	Sebald	Lorenz	Sebald	Lorenz	Sebald	Lorenz	Sebald	Lorenz	Sebald	Lorenz		
Blattern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	4	6	8	14	24	36	1	—	37	56	—	93
Masern	58	54	59	122	68	384	2	5	187	565	—	752
Miteln	1	—	5	—	3	5	—	1	9	6	—	15
Rotlauf	1	—	2	1	4	14	1	1	8	16	—	24
Croup, Diphtherie	2	1	4	4	9	13	1	—	16	18	—	34
Kindbettfieber	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	2
Blutvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstypheus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera, asiatische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	1	1	2	1	7	1	2	3	12	—	16
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza	25	9	13	21	24	78	—	8	62	116	59	237
Keuchhusten	1	7	3	5	11	26	—	1	15	39	—	54
Wechselfieber, interm. Neuralgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Akuter Gelenkrheumatismus	3	—	—	4	2	16	—	1	5	21	—	26
Zungenentzündung, croupöse	6	2	2	9	16	30	1	7	25	48	—	73
Mumps	6	5	3	9	7	22	—	—	16	36	—	52
Knochenmarkentzündung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
Kontagiöse (Trachom)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kongenitale (Blennorrhoe)	1	—	—	1	1	3	—	—	2	4	—	6
Windpocken	1	1	6	7	19	22	—	2	25	32	1	59
März 1913	109	86	106	200	190	657	7	28	412	971	60	1443
Februar 1913	89	128	77	110	155	496	9	19	380	753	68	1151
März 1912	65	46	68	124	187	485	11	31	331	686	3	1020

2. Bewegung des Krankenstandes im städtischen Krankenhaus.

Monat	Zugang			Abgang						Bestand am Schlusse des Monats			
	m.	w.	zuf.	durch Austritt		durch Tod		überhaupt		m.	w.	zuf.	
März 1913	687	428	1115	711	430	50	35	761	465	1226	473	346	819
Februar 1913	684	430	1114	649	379	36	24	685	403	1088	547	383	930
März 1912	682	431	1113	684	423	42	31	726	454	1180	412	309	721

3. Tätigkeit der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenerkrankte.

Monat	Zahl der Kranken					Ueberwiesen wurden				Desinfektionsanträge		Sprechstunden	Besuche
	Uebergänge aus Vormonat	Neueingänge	Männer	Frauen	Kinder	ins Krankenhaus	in Heilanstalten	in Wald-erholungsanstalten	zum Landaufenthalt	bei Todesfällen	bei Wohnungswechsel		
März 1913	528	213	80	76	57	—	37	—	—	1	30	7	923
Februar 1913	506	175	62	57	56	—	12	—	—	1	2	8	1230
März 1912	492	222	67	90	65	1	28	—	—	—	18	9	1088

#### 4. Tätigkeit der ständigen Sanitätswache der freiwilligen Sanitäts-Hauptkolonne.

Monat	Gesamt-tätigkeit (Fälle)			Hilfe-leistungen		Transporte	Begleitung b. Schickungen	Hauptsächlichste Veranlassungen zur Hilfeleistung												
	bei Tag	bei Nacht	zusammen	auf Wache	außer Wache			Verwundungen	Brandverletzungen	Verrenkungen	Durchschneidungen	Wunden	Schwere Verwundungen	Brandverletzungen	Schlaganfälle	Schlaganfälle	Erstickungsanfälle	Giftigkeitskrankheiten	Epilepsie	Selbstmordversuch
März 1913	664	111	775	50	24	697	4	5	25	4	29	103	12	2	7	—	33	15	10	65
Februar 1913	637	108	745	40	18	683	4	14	21	13	15	88	—	1	10	—	18	12	10	43
März 1912	707	114	821	61	41	718	1	15	25	1	24	136	—	—	7	—	43	18	5	56

#### 5. Benutzung der städtischen Desinfektionsanstalt.

Monat	Die städtische Desinfektionsanstalt wurde in Anspruch genommen																		
	Zahl der Fälle	davon						wegen											
		gegen Gebühr			unentgeltlich			Scharlach	Malern	Scrub-Discherte	Stuhlflecken	Typhus	Milchbrand	Krebs	Zuckerkrankheit	Syphilis	Matern	Desinf. von Fleckwaren	sonstiger Ursachen
März 1913	313	3	76	2	84	18	130	94	—	35	5	1	—	—	84	—	—	57	37
Februar 1913	287	1	75	3	61	25	122	83	2	28	4	—	—	70	1	—	65	34	—
März 1912	319	1	91	5	76	19	127	76	—	40	7	1	2	81	—	—	73	39	—

#### 6. Besuch der städtischen Brausebäder.

Monat	Art der Bäder	Zahl der abgegebenen Karten im Brausebad													
		Krauentor		Spittler-tor		Währder-tor		Geiersberg		Steinbühl		Schweigger-straße		Magfeld-straße	
		f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.
März 1913	Brause-	6265	5166	1191	5578	598	6556	624	6255	615	7484	878	4915	441	
	Wannen-	—	—	—	—	1093	—	1921	—	2580	843	2889	2033	2141	
Februar 1913	Brause-	5158	4028	927	4348	451	5294	450	4785	450	5686	645	3655	489	
	Wannen-	—	—	—	—	950	—	1594	—	2085	731	2467	1645	1724	
März 1912	Brause-	6414	5384	1077	5846	629	6623	562	6268	523	7311	801	4574	426	
	Wannen-	—	—	—	—	1019	—	1913	—	2228	867	2754	1886	1883	

März 1913				Februar 1913				März 1912			
Brause-bäder	Wannen-bäder	Bäder zusammen	Einnahm. M.	Brause-bäder	Wannen-bäder	Bäder zusammen	Einnahm. M.	Brause-bäder	Wannen-bäder	Bäder zusammen	Einnahm. M.
46 566	13 500	60 066	10029,10*)	36 316	11 196	47 512	8020,20**)	46 438	12 550	58 988	9771,65§)

\*) darunter 706 Karten à 5 Pfg.      \*\*) darunter 520 Karten à 5 Pfg.      §) darunter 661 Karten à 5 Pfg.

#### 7. Benutzung der Schulbrausebäder.

Schulhäuser	März 1913*)			Februar 1913		März 1912		
	Bade-tage	Bäder		Bade-tage	Bäder	Bade-tage	Bäder	
		an Knaben	an Mädchen					zusammen
Adam-Kraft-Straße 2	4	575	455	1030	7	1850	7	1823
Ambergerstraße 25	2	480	347	827	3 1/2	1536	—	—
Bartholomäusstraße 16	5	679	396	1075	9	1952	9	1842
Bartholomäusstraße 75	4	448	351	799	8	2084	9	2220
Bismarckstraße 20	7	1221	864	2085	11	3059	11	2918
Findeggasse 7	1/2	67	53	120	2	412	2	422
Gibigenhofstraße 151	4	1065	822	1887	8	3787	7	3138
Goethestraße 42	5	971	635	1606	7	2228	7	2113
Harzsdorferstraße 1.	2	260	205	465	4	905	4	840
Herschelplatz 1	6	1707	869	2576	10 1/2	4251	6	3206
Holzgartenstraße 14	4	706	834	1540	7	2652	7	2638
Kernstraße 6	5	732	440	1172	11	2465	11	2840
Knauerstraße 20	7	1207	698	1905	11	3005	11	2654
Landgrabenstraße 54	5	708	456	1164	8	1870	9	2224
Lutherplatz 4	5	678	581	1259	8	2181	8	2126
Preißlerstraße 6	4	524	526	1050	7	1790	7	1119
Reuterbrunnenstraße 12	4	390	223	613	7	946	5 1/2	931
Scharverstraße 33	5	954	580	1534	11	3292	8	2394
Schnieglinger Straße 38/50	4	628	432	1060	7	1932	5 1/2	1642
Schweinauer Straße 20	6	1050	865	1915	11	3797	13 1/2	6367
Sielstraße 15	4	980	950	1930	7	2580	8	1554
Uhlstraße 33	4	566	538	1104	7	1756	7	2038
Weberplatz 17/19	4	352	186	538	8	1008	5 1/2	715
Wiesenstraße 68	4	631	429	1060	7	1702	7	1504
Wöldernstraße 43	4	419	280	699	7	1207	7	1171
<b>Zusammen</b>	<b>103 1/2</b>	<b>17 996</b>	<b>13 016</b>	<b>31 013</b>	<b>194</b>	<b>54 247</b>	<b>182</b>	<b>50 489</b>

\*) 13 Schultage.

### 8. Tätigkeit der Schulzahnklinik.

Monat	Behandelte Kinder*)			Ärztliche Leistungen								zusammen
				Milchzähne		bleibende Zähne		Wurzel- behandlungen und Füllungen	Babreini- gungen und Babreini- entfernungen	Einlegen und sonstige Maß- nahmen	Kon- julta- tionen	
	m.	w.	zuf.	gefüllt	entfernt	gefüllt	entfernt					
März 1913 †)	267	345	612	—	235	195	117	48	32	255	171	1053
Febr. 1913 **)	512	738	1250	—	538	497	258	98	74	463	448	2376
März 1912 **)	336	659	995	—	482	356	337	85	10	346	210	1826

\*) Dasselbe Kind ist auch bei mehrmaliger Behandlung im Laufe des Monats nur einmal gezählt. †) 13 Schultage.  
\*\*) Gegen die früher veröffentlichten Zahlen berichtigt.

### V. Verwaltungsstatistik.

#### 1. Verheirathungszugnisse.

Monat	Ausgestellte Verheirathungszugnisse				
	an un- sprüngl.	an selbst- ständig	an vor- läufig	an Reichs- aus- länder	insge- samt
	hier Verheimatete				
März 1913	130	54	—	2	186
Febr. 1913	93	43	—	2	138
März 1912	145	78	1	11	235

#### 2. Heimatrechtsverleihungen.

Monat	Gesamt- zahl der Verlei- hungen	Darunter			an Heimat- lose gemäß Artikel 11 d. H.-G.
		gebüh- renfrei insge- samt	auf Antrag aus- wärtig. Gemeind.		
			gegen Gebühr	gebühren- frei	
März 1913	104	59	26	21	—
Febr. 1913	118 *)	79	22	24	9
März 1912	162	89	36	29	1

\*) Berichtigt.

#### 3. Bürgerrechtsverleihungen.

Monat	Gesamt- zahl der Verlei- hungen	Darunter		
		gebüh- renfrei insge- samt	an bereits hier Heimatberecht.	
			gegen Gebühr	gebüh- renfrei
März 1913	116	35	36	35
Febr. 1913	120	40	35	39
März 1912	115	40	30	40

#### 4. Tätigkeit der Polizeipflegerin.

Monat	Be- han- delte Pfle- gerin	Davon neu zugegangen			Alter der neu- zugegangenen Pfleglinge				Ge- machte Gänge
					männlich		weiblich		
		m.	w.	zuf.	unter	über	unter	über	
					14 Jahre	18 Jahre	14 Jahre	18 Jahre	
März 1913	87	1	55	56	1	—	13	42	230
Febr. 1913	109	9	64	73	4	5	18	46	263
März 1912	44	4	24	28	3	1	8	16	95

#### 5. Tätigkeit des Vermittlungsamtes.

Gegenstand der Klagen	März 1913			Februar 1913			März 1912		
	Erledigungsart d. Klagen			Erledigungsart d. Klagen			Erledigungsart d. Klagen		
	Verglichen und zurück- genommen	Nicht verglichen	Beklagte Partei nicht erschiene	Verglichen und zurück- genommen	Nicht verglichen	Beklagte Partei nicht erschiene	Verglichen und zurück- genommen	Nicht verglichen	Beklagte Partei nicht erschiene
Beleidigungen	93	68	121	122	55	110	144	51	117
Forderungen u. a.	8	3	5	4	—	6	1	—	4
Mietstreitigkeiten	2	—	1	—	1	1	3	—	—
Dienstbotenstreitigkeiten	15	1	5	6	1	2	—	1	—
Ehestreitigkeiten	1	1	—	1	—	1	2	—	—
<b>Klagen zusammen</b>	<b>119</b>	<b>73</b>	<b>132</b>	<b>133</b>	<b>57</b>	<b>120</b>	<b>150</b>	<b>52</b>	<b>121</b>

### VI. Baustatistik.

#### 1. Baupolizei.

Eingänge und Art der Erledigung	Zahl und Betreff der Baugesuche												Woh- nungs- bezugs- gesuche
	Ins- gesamt	Neubauten							Umbauten		Ent- wässer- ungen	Son- stiges	
		Wohn- vorber- gebäude	Wohn- rück- gebäude	Fabrik- und Berf- stat- gebäude	Ge- schäfts- und Lager- gebäude	Defent- liche Gebäude	An- stalts- gebäude	Nicht vorzu zu. bef. Neben- gebäude	Aufbau, Anbau, Umbau v. Wohn- gebäu- den	Aufbau, Anbau, Umbau sonst. Ge- bäuden			
Unerled. v. Febr. 1913 übernommen	249	21	2	6	8	—	2	—	24	8	42	136	19
Zm März 1913 eingereicht	312	21	—	3	7	4	—	—	26	18	62	171	82
<b>Zusammen lagen vor</b>	<b>561</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>50</b>	<b>26</b>	<b>104</b>	<b>307</b>	<b>101</b>
Davon wurden im März 1913 genehmigt	305	9	2	3	6	1	2	—	22	13	69	178	59
abgewiesen	6	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—
zurückgezogen	20	2	—	1	—	—	—	—	3	—	5	9	—
noch nicht erledigt	230	30	—	5	8	3	—	—	25	12	30	117	42

## 2. Neu entstandene und beseitigte Gebäude.

Vierteljahr	Neubauten						Auf-, An- u. Umbauten			Abbrüche			
	Wohnhäuser		Sonstige größere Gebäude		zusammen	davon durch gemeinnützige Bautätigkeit	an Wohnhäusern	an sonstigen größeren Gebäuden	zusammen	Wohnhäuser		Sonst. größere Gebäude	
	Vordergebäude	Rückgebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen						Vordergebäude	Rückgebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen
IV. Viertelj. 1912	92	7	3	31	133	23	74	22	96	5	3	-	2
III. Viertelj. 1912	147	3	5	33	188	29	58	21	79	9	2	1	1
IV. Viertelj. 1911	194	8	7	32	241	98	64	29	93	5	1	2	5

## 3. Die Neubauten nach ihrer Zweckbestimmung.

Vierteljahr	Gesamtzahl der Neubauten	Davon waren										Auf neuen Grundstücken entstanden
		Wohngebäude	öffentliche Gebäude	Anstaltsgebäude	Hotels, Konzertsäle etc.	Geschäftsbäude	Fabrik- und Werkstatgebäude	Lagerhäuser etc.	Stallgebäude	sonstige Gebäude		
IV. Vierteljahr 1912	133	99	2	—	—	4	17	8	—	3	99	
III. Vierteljahr 1912	188	150	—	1	1	3	20	12	—	1	147	
IV. Vierteljahr 1911	241	202	2	—	—	3	17	13	1	3	206	

## 4. Die neu entstandenen Wohnungen.

Vierteljahr	Zahl der neu entstandenen Wohnungen															
	mit ..... Wohnräumen*)								mit ..... heizbaren Räumen*)						zusammen	Davon Wohnungen mit Gewerberäumen
	1	2	3	4	5	6	7	8 u. m.	1	2	3	4	5	6 u. m.		
IV. Vierteljahr 1912	—	3	105	338	103	46	13	25	2	107	321	128	40	35	633	31
III. Vierteljahr 1912	—	7	116	522	158	106	45	54	2	87	445	300	102	72	1008	58
IV. Vierteljahr 1911	—	4	154	488	168	97	34	28	2	122	478	215	86	70	973	49

\*) Die Küche ist als Wohn- bezw. heizbarer Raum mitgezählt.

## VII. Feuerlöschwesen.

### Brände im Stadtgebiet und ihre Ursache.

Monat	Brände im Stadtgebiet	Darunter			Beim Eintreffen der Feuerwehr waren bereits gelöscht	Ständer Alarm	Ursache der Brände					
		Großfeuer*)	Mittelfeuer*)	Kleinf Feuer*)			Brandstiftung	Fahrerlässigkeit	Fehlerhafte u. gefährl. Anlagen	Selbstentzündung	Explosion	Unbekannte u. sonst. Ursachen
März 1913	10	1	2	7	1	5	—	3	—	1	1	5
Februar 1913	19	2	2	15	11	—	—	4	2	1	2	10
März 1912	5	—	2	3	1	1	—	1	—	1	—	3

\*) Großfeuer = Feuer, bei dem mehr als eine Schlauchleitung, Mittelfeuer = Feuer, bei dem nur 1 Schlauchleitung, Kleinf Feuer = Feuer, bei dem nur Handlösch- oder sonstige Geräte angewendet werden.

## VIII. Städtische Betriebe.

### 1. Wasserversorgung.

Monat	Wasserförderung in cbm										Anschlüsse am Ende des Monats	
	Rama	Ursprungsleitung	Pumpwerk							Schönbrunn-leitung		insgesamt
			Krämerweiher	Orten-Hege	Spinneerei	Schwa-bernmühle	Großweidenmühle	Suit-pold-hain	Muggen-hof			
März 1913	871 762	224 275	—	—	21 125	16 053	—	—	—	3 565	1 136 780	14 665
Februar 1913	847 857	204 750	989	2 593	17 380	14 459	—	—	—	3 220	1 091 248	14 634
März 1912	—	187 527	116 003	619 068	38 145	16 724	—	1 235	1 164	4 340	984 206	14 167

## 2. Gaswert.

Monat	Gas- erzeugung cbm	Gas- verbrauch cbm*)	Zum Gasverbrauch fallen auf**)							eigenen Verbrauch cbm	Verlust und Ausgleichs- summe cbm
			Öffentliche Beleuchtg. cbm	städt. Ge- bäude cbm	Privatbe- leuchtung† cbm	technische Zwecke cbm	Gaselbfi- messer cbm	unentgelt. Abgabe cbm			
Febr. 1913	3 206 690	3 175 840	233 291,3	69 987	1 102 094	1 550 689	209 095	2 982	96 232	- 88 530,3	
Jan. 1913	3 817 960	3 820 910	285 037,4	73 506	1 326 689	1 447 995	332 288	3 472	115 961	- 235 961,6	
Febr. 1912	3 086 090	3 084 140	223 801,1	82 329	1 036 977	1 301 753	260 348	3 159	96 454	+ 79 318,9	

\*) Abgabe in der Zeit vom ersten bis zum letzten Tag des Berichtsmonats nach dem Hauptmesser im Gaswerk.

\*\*\*) Die Ausgliederung des Verbrauchs wird durch Einzelablesungen bei den Konsumenten festgestellt, kann tatsächlich also nie für den abgechliffenen Berichtsmonat festgestellt werden; Abweichungen werden in der letzten Spalte ausgeglichen.

†) einschl. Beleuchtung der Verkehrsanstalten.

## 3. Elektrizitätswerk.

Monat	Haus- an- schlüsse	Elektrizitäts- zähler für		Schalt- uhren für Rep- penbe- leuch- tung	Reinzugänge an				Stromabgabe							
					Sicht	Kraft	Glüh- lampen	Bogen- lampen	Electro- motoren	sonstige Appa- rate	an Private	an städt. Ge- bäude	für Stra- ßenbe- leuchtg.	für Ab- verbe- leuchtg.	zum Selbst- ver- brauch	insgesamt
Febr. 1913*)	3 674	7 541	1 509	1 793	1 660	—	47	33	494501,3							
Jan. 1913	3 657	7 478	1 496	1 772	1 033	2	4	11	562549,4							
Febr. 1912	3 081	6 004	1 195	1 322	1 755	—	25	26	325302,1	40 542,9	59 368,2	1 999,2	6 038,8		433 251,2	

\*) Die Zahlen über die Stromabgabe für städt. Gebäude, Straßen- und Uhrenbeleuchtung und für den Selbstverbrauch werden alle Vierteljahre festgelegt.

## 4. Straßenbahn.

Linien	Rech- nungskilo- meter*)	Beförderte Perso- nen**)	Einnahmen							insgesamt M
			aus Fahr- scheinen M	aus ganzen Abonnement- M	aus Strecken- M	aus Ar- beiterfret- lenkarten M	aus Schüler- karten M	aus sonst. Kommern. u. Sonder- wagen		
1. Magfeld-Fürth	210 737,85	643 807	68 007,40							
2. Dugendteich-Plärrer	76 216,25	218 918	22 015,55							
3. Nordostbahnhof-Schweinau	124 591,96	329 588	33 198,60							
4. Quitpoldhain-Lorenzkirche	34 951,—	87 228	8 782,65							
5. Ringlinie	147 628,30	500 720	50 360,95							
6. Westfriedhof-Erlenstegen	119 453,80	319 118	32 047,40	18 292,20	15 114,30	22 824,10	1 932,—			343 154,—
7. Quitpoldhain-Magimiliansstr.	93 045,15	243 884	24 490,80							
8. Rastwangerstr.-Hauptbhf.	58 443,—	139 375	14 043,15							
9. Götzenhof-Quitpoldhain	86 998,80	251 964	25 332,55							
ab 20. Jan. 1913 Sonderwagen Lothringerstr. — Viktoriastr.	34 105,60	66 855	6 712,35							
<b>März 1913</b>	<b>986 171,70</b>	<b>2 801 457</b>	<b>284 991,40</b>	<b>18 292,20</b>	<b>15 114,30</b>	<b>22 824,10</b>	<b>1 932,—</b>			<b>343 154,—</b>
Februar 1913	880 974,34	2 306 392	234 435,45	17 453,70	16 074,30	23 429,90	4 341,—			295 734,35
März 1912	821 923,90	2 449 019	249 025,—	17 131,20	14 300,70	19 701,50	3 288,—	5 153,50		308 599,90

\*) Rechnungskilometer = Leistung eines Triebwagens oder zweier Beiwagen auf 1 km. \*\*) Ohne Abonnement.

## 5. Verkehr im Viehhof.

Monat	Gesamtzufuhr zum Viehmarkt						Davon geschlachtet in den Viehhof eingebracht					Ausfuhr					
	Rind- vieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Geiß- lein	Schwei- ne	Kälber	Schafe	Ziegen	Geiß- lein	Schwei- ne	Rind- vieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Geiß- lein	Schwei- ne
März 1913	3 570	4 159	1 150	7	657	15 664	2049	12	—	657	78	1331	247	36	1	—	1231
Februar 1913	3 260	3 995	638	5	60	13 111	1958	13	1	60	87	1483	177	15	1	—	1507
März 1912	2 854	5 385	1 399	9	804	17 292	2565	29	3	804	88	291	81	18	—	—	1151

## 6. Verkehr im Schlachthof.

Monat	Schlachtungen							Außerdem geschlachtet in den Schlachthof und die Stadt eingebracht				
	Rind- vieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Geiß- lein	Schwei- ne	Pferde	Kälber	Schafe	Ziegen	Geiß- lein	Schwei- ne
März 1913	2 219	2 133	1 244	8	—	12 851 *)	54	2035	12	—	657	78
Februar 1912	1 946	2 192	1 050	3	—	12 067 §)	65	1935	13	1	60	85
März 1912	2 242	3 118	1 584	16	—	16 054	64	2564	37	3	802	88

\*) 1 Ferkel; §) 10 Ferkel.

## 7. Tätigkeit der städt. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel.

Vortrag	Fleisch, Fleisch- u. Fischwaren	Milch	Eier	Speisefette und Öle	Gewürze	Fruchtsäfte	Getränke und Süssstoffwaren	Sonstige	Branntwein und Liköre	Kaffee	Bier	Wein	Sonstiges	Zusammen		
														März 1913	Februar 1913	März 1912
Zahl der untersuchten Proben	—	750	—	163	2	—	5	3	3	—	16	19	139	1100	649	1025
Zahl der Beanstandungen	—	21	—	8	—	—	1	—	—	—	—	—	41	71	52	54
Zahl der gutachtlich. Neußerungen ohne Untersuchung	—	8	—	4	—	—	—	—	—	1	—	3	28	44	47	58
Von den untersuchten Proben waren:																
1. durch die Untersuchungsanstalt entnommen	—	700	—	12	2	—	3	3	1	—	16	—	127	864	453	751
2. vom Stadtmagistrat überwiesen	—	50	—	6	—	—	—	—	—	—	—	3	9	63	116	147
3. von anderen Behörden überwiesen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	14	2	17	10	3
4. von Privaten überwiesen	—	—	—	144	—	—	2	—	2	—	—	2	1	151	70	124

## IX. Gewerbetwesen.

### 1. Gewerbe-An- und Abmeldungen.

Gewerbegruppen	Anmeldungen im			Abmeldungen im		
	März 1913	Februar 1913	März 1912	März 1913	Februar 1913	März 1912
I. Kunst- und Handelsgärtnerei	1	—	—	1	—	1
II. Tierzucht und Fischerei	—	8	4	—	—	—
III. Bergbau, Hütten-, Salinenwesen	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	2	—	4	2	—	2
V. Metallverarbeitung	9	4	7	7	2	8
VI. Industrie der Maschinen u. Apparate	4	8	5	5	3	3
VII. Chemische Industrie	2	—	1	1	—	2
VIII. Industrie der forstl. Nebenprodukte	—	—	1	—	—	—
IX. Textilindustrie	—	2	1	—	2	2
X. Papierindustrie	1	1	—	—	—	—
XI. Lederindustrie u. Fnd. lederart. Stoffe	6	2	4	3	2	1
XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	8	8	14	10	7	8
XIII. Fnd. d. Nahrungs- u. Genussmittel	13	4	12	13	9	11
XIV. Bekleidungs-gewerbe	24	28	19	11	13	16
XV. Reinigungsgewerbe	9	6	19	5	7	12
XVI. Baugewerbe	28	11	16	3	4	12
XVII. Polygraphische Gewerbe	1	1	3	1	1	3
XVIII. Künstlerische Gewerbe	2	3	—	—	1	1
XIX. Handelsgewerbe	202	187	205	104	88	134
XX. Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—
XXI. Verkehrsgewerbe	7	3	7	6	2	—
XXII. Gast- und Schankwirtschaften	40	68	39	35	33	41
XXIII. Musik-, Theater-, Schaustellungs-gewerbe	9	8	3	4	1	2
XXIV. Sonstige Gewerbe*)	—	2	2	—	—	1
Zusammen	368	354	366	211	175	260

\*) Gewerbe, die in der amtlichen Gewerbeliste nicht aufgeführt sind, z. B. Privatentbindungsanstalten etc.

### 2. Tätigkeit des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts.

(Die kursiv gedruckten Zahlen beziehen sich auf das Kaufmannsgericht.)

Monat	Klageansprüche von — gegen			Wert des Streitgegenstands			Erledigte Streit-sachen	Davon erledigt durch					Von den durch Endurteil erledigten Klagen wurden		
	G/M *)	M/M *)	M/G *)	bis 50 M	über 50 M	nicht fest-gestellt		Ver-gleich	End-urteil	An-erkennt-nis-urteil	Ver-säm-mnis-urteil	sonst. Maß-nahmen	abge-wiesen	stattgegeben ganz	teilw.
März 1913	5	—	25	21	7	2	28	10	2	1	5	10	2	—	—
	5	—	14	2	11	6	8	—	2	—	—	6	2	—	—
Februar 1913	2	—	32	23	8	3	48	11	5	—	7	25	4	—	1
	5	—	12	4	12	1	13	4	4	1	—	4	4	—	—
März 1912	4	—	45	36	8	5	37	11	9	—	6	11	7	1	1
	5	—	7	2	7	3	15	5	4	—	1	5	2	2	—

\*) G Arbeitgeber; M Arbeitnehmer.

# X. Preisstatistik.

## 1. Viehpreise. \*)

Vieh-gattung	Die No-tierung bezieht sich auf	März 1913	Februar 1913	März 1912
		von — bis	von — bis	von — bis
Ochsen .	1 Ztr. Lebend-gewicht	38—55 <sup>(57)</sup> M	40—58 <sup>(59)</sup> M	39—57 <sup>(60)</sup> M
Schlacht-schweine	1 H Lebend-gewicht	58—66 $\delta$	60—68 $\delta$	49—60 $\delta$
Kälber	1 H Schlacht-gewicht	67—88 $\delta$	62—87 $\delta$	57—86 <sup>(87)</sup> $\delta$
Schafe .	1 H Schlacht-gewicht	60—80 $\delta$	55—80 $\delta$	40—67 $\delta$
Saug-lämmer	1 H Schlacht-gewicht	90—100 $\delta$	90—100 $\delta$	75—85 $\delta$

\*) Die hochgestellten Zahlen bedeuten vereinzelt vorkommende Ausnahmepreise.

## 2. Fleischpreise. \*)

Fleisch-gattung	März 1913			Februar 1913	März 1912
	Mei-brigster	Höchster	meist bez.	meist bez.	meist bez.
	Preis für das Pfund in Pfg.				
Ochsenfleisch	95	105	100	100	90
Stier-, Kuh-, Jung-rindfl.	85	90	90	90	80
Kalb-fleisch (mittl. Saugt.)	90	95	95	90	85
Lamm-fleisch	90	95	90	90	80
Schaff-fleisch	60	70	65	65	55
Lamm-fleisch	80	85	85	75	—
Schweinefleisch, frisch	95	100	100	95	90
Schweinefleisch, geräuch.	120	120	120	120	110

\*) Nach den Angaben des Baden-fleischpreisfeststellungs-ausschusses.

## 3. Durchschnittsfleischpreise nach Notierungen der Konsumenten.

Monat	Ochsen-(Rind-)fleisch		Kalbfleisch			Schweinefleisch			Lammfleisch	
	Kochfleisch	Braten-stück	Koch-fleisch	Braten-stück	Schnitzel	Koch-fleisch	Braten-stück	Kotelette	Kochfleisch	Bratenstück
	Durchschnittspreis für das Pfund in Pfennigen.									
März 1913	98	99	96	97	141	97	99	114	97	100
Februar 1913	100	100	95	97	145	99	100	117	92	94
März 1912										

Zur Durchschnittsbildung wurden im Berichtsmonat die Preise von 130 in allen Stadtteilen wohnhaften Meßgern in Berechnung gezogen.

## 4. Preise für sonstige wichtigere Lebensmittel.

Monat	Preise für 1/2 kg in Pfennigen für											Eier, frische		Milch 1 l $\delta$
	Kornbrot	Gemittelt (einstufiges) Brot	Weizenmehl No. 0	Gerstemehl No. 1	Linjen	Erbsen	Sand-butter	Rind-schmalz	Schweine-schmalz	May-garine	Paraffin	1 Stück $\delta$	60 Stück $\delta$	
März 1913	10—16	14—17	21—23	15—16	20—40	20—30	110—115	120—140	110	75—85	3—4	7—8	370—400	22
Februar 1913	10—16	14—17	21—23	15—16	20—40	20—30	105—115	140—150	110	75—85	4	8	400—480	22
März 1912	10—16	14—17	21—22	15—16	20—50	19—30	120—130	140—150	100	75—85	7	7—9	360—500	22

# XI. Wohlfahrtseinrichtungen. Arbeitsvermittlung. Armenfürsorge.

## 1. Verkehr bei der städtischen Sparkasse.

Monat	Einlagen						Abhebungen		Neu-ausge-stellte Sparbücher	Ganz abge-hobene	Spargäfte		
	bis 20 M (einschl.)		über 20 M		zusammen		Zahl	Betrag M			Zahl	Guthaben**)	
	Zahl	Betr. M	Zahl	Betr. M	Zahl	Betr. M			am Monats-schluß				
März 1913*)	a	4346	40 935	7 115	856 960	11 461	897 895	5819	841 817	1642	1051	93 537	39 105 382
	b	—	—	18	7 188	18	7 188	27	12 956	1	—	15	13 102
	c	—	—	5	1 574	5	1 574	1	521	2	—	5	4 970
zusammen		4346	40 935	7 138	865 722	11 484	906 657	5847	855 294	1645	1051	93 557	39 123 454
Februar 1913		4506	43 123	7 473	892 694	11 979	935 817	4196	638 473	1707	825	92 963	38 977 241
März 1912		3091	34 910	6 711	776 538	9 802	811 448	5030	819 035	1298	1137	86 100	36 960 598

\*) a = Sparverkehr; b = Scheckverkehr; c = schriftlicher Auszahlungs- und Ueberweisungsverkehr.  
\*\*) Einschließlich der Kapitalkzinsen.

## 2. Verkehr bei der städtischen Leihanstalt.

Monat	Zugang		Abgang						Stand am Schlusse des Monats	
	durch Versehen und Erneuern		durch Auslösen und Erneuern		durch Versteigerung		zusammen			
	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M
März 1913	8 156	68 269	10 085	76 591	926	5966	11 011	82 557	58 801	491 827
Februar 1913	8 655	68 188	7 757	61 383	664	4280	8 421	65 663	61 656	506 115
März 1912	8 608	65 213	9 958	72 819	687	4409	10 645	77 228	60 323	486 570

## 3. Städtisches Arbeitsamt.

Berufsgruppen	Gesamtverkehr						Davon auswärtiger Verkehr					
	Neu eingegangene Stellen-				Bermittlungen		Neu eingegangene Stellen-				Bermittlungen	
	Angebote von Arbeitgebern		Gesuche von Arbeitnehmern				Angebote von Arbeitgebern		Gesuche von Arbeitnehmern			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	70	23	48	36	61	19	20	4	35	—	15	1
II. Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine u. Erden	3	—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—
V. Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	175	20	280	99	125	21	37	—	84	—	24	—
VII. Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Industrie der forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle u. Firnisse	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textilindustrie	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X. Papierindustrie	11	11	16	24	9	9	4	—	6	—	3	—
XI. Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	7	—	6	—	5	—	4	—	4	—	3	—
XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	66	—	117	4	46	—	14	—	26	—	10	—
XIII. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	3	4	7	4	3	3	3	—	6	—	3	—
XIV. Bekleidungsindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV. Reinigungsgewerbe	115	11	91	9	69	7	18	—	43	—	10	—
XVI. Baugewerbe	186	—	255	—	160	—	17	—	5	—	15	—
XVII. Graphische Gewerbe	1	—	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—
XVIII. Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Maschinisten, Heizer, Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	14	80	112	122	12	62	1	1	40	—	1	1
XX. Handelsgewerbe	—	4	2	25	—	1	—	—	—	—	—	—
XXIII. Gast- u. Schankwirtschaft (ausschließlich Hausdiener, Pförtner usw.)	140	276	230	309	133	170	36	95	45	22	35	53
XXIV. Sonstige Lohnarbeit u. häusliche Dienste	703	1057	1579	805	672	692	24	76	185	70	21	23
XXV. Freie Berufsarten	14	—	8	—	12	—	—	—	5	—	—	—
XXVI. Lehrlinge aller Berufsarten	73	15	46	4	33	4	7	1	7	—	5	—
<b>März 1913</b>	<b>1583</b>	<b>1501</b>	<b>2805</b>	<b>1441</b>	<b>1344</b>	<b>938</b>	<b>187</b>	<b>177</b>	<b>491</b>	<b>92</b>	<b>146</b>	<b>78</b>
Februar 1913	1250	1333	3323	1531	1115	939	141	104	508	88	129	40
März 1912	2170	1741	3289	1737	1978	1260	165	117	741	97	145	66

#### 4. Nicht gewerbsmäßige Stellen- und Arbeitsnachweise\*).

Monat	Eingegangene Aufträge				Vermittelte Stellen	
	von Arbeitgebern für		von Arbeitssuchenden für			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
März 1913	3018	2180	7632	2436	2642	1473
Februar 1913**)	2730	2056	8432	2729	2348	1438
März 1912	4169	2583	8007	2814	3829	1864

\*) Einschließlich des Städt. Arbeitsamts.

\*\*\*) Zahlenangaben infolge nachträglicher Einbeziehung zweier Nachweise berichtigt.

#### 5. Gewerbsmäßige Stellenvermittler.

Monat	Eingegangene Aufträge				Vermittelte Stellen	
	von Arbeitgebern für		von Arbeitssuchenden für			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
März 1913	45	2162	101	1775	38	1263
Februar 1913	57	2124	88	1723	43	1166
März 1912	49	2262	104	1706	31	1170

#### 6. Armenpflege. Unterstützungen.

Monat	Ausbezahlt wurden			Abgegeben wurden				Ausgaben	
	an laufenden Unterstützungen M	an einmaligen Unterstützungen M	insgesamt M	Brot		Mittagskost		für Brot M	für Mittagskost M
				kg.	à d	Portionen	à d		
März 1913 (2 Zahlstage)	37 952,10	789,40	38 741,50	19 812	24	10 682	30	4 754,88	3 204,60
Februar 1913 (2 Zahlstage)	38 628,33	948,45	39 576,78	20 400	24	11 097	30	4 896,—	3 329,10
März 1912 (2 Zahlstage)	38 984,20	599,30	39 583,50	20 860	24	10 960	30	5 006,40	3 288,—

#### 7. Armenpflege. Unterstützte.

Monat	Zahl der unterstützten Familien oder Personen				insgesamt
	welche laufende Unterstützungen erhielten			welche einmalige Unterstützungen erhielten	
	Uebergang aus Febr. 1913	Neuzugänge im März 1913	Zusammen		
März 1913	2796	172	2968	64	3032
Februar 1913	2778	274	3052	89	3141
März 1912			2872	64	2936

#### 8. Zufluchtsanstalt für Obdachlose.

Monat	Beherbergte Personen					
	männlich			weiblich		
	hiesige	fremde	insgesamt	hiesige	fremde	insgesamt
März 1913	37	291	328	6	22	28
Februar 1913	50	370	420	6	43	49
März 1912	39	315	354	7	10	17

#### 9. Berufsvormundschaft.

Monat	Zugang				Abgang					Bestand am Schlusse des Monats
	an Mündeln				an Mündeln					
	Uemenunterstützung	Inkostgabe	Zwangserziehung	Zusammen	Vollljährigkeit	Legitimation	Tod	Sonstige Gründe	Zusammen	
März 1913	14	22	—	36	—	11	6	10	27	1355
Februar 1913	17	70	—	87	1	7	4	22	34	1346
März 1912	20	26	1	47	—	7	12	8	27	1021

#### 10. Tätigkeit der Rechtsauskunftsstelle.

Monat	Die Auskunftsstelle wurde in Anspruch genommen				Erteilte Auskünfte	Von den Auskünften betrafen							
	in Fällen	darunter von		Zusammen		Bürgerlich. Recht	Gewerbewerb. recht	Handelsrecht	Verfahren	Strafrecht und Strafprozeß	Verwaltungsgesetzrecht	Gemeinde und Staatsangelegenh.	sonstige Rechtsgebiete
		Arbeitnehmern	Arbeitgebern										
März 1913	1023	347	232	293	1120	459	162	48	173	97	79	65	37
Februar 1913	937	295	236	289	1024	348	187	54	183	90	70	57	35
März 1912	862	254	161	237	880	364	142	65	74	91	63	67	14

## XII. Arbeiterversicherungswesen.

### 1. Mitgliederstand der der Aufsicht des Magistrats unterstellten Krankenkassen.

Datum	Versicherungspflichtige		Freiwillige		Gesamtzahl der Mitglieder			darunter erwerbsunfähig krank gemeldete Mitglieder				
	Mitglieder				m.	w.	auf.	Versicherungspflichtige		insgesamt		
	m.	w.	m.	w.				m.	w.	m.	w.	auf.
1. März 1913	80 286	49 639	2 835	6 488	83 121	56 127	139 248	3 024	2 285	3 119	2 548	5 667
1. Februar 1913	80 261	49 291	2 755	6 431	83 016	55 722	138 738	3 140	2 074	3 297	2 391	5 688
1. März 1912	82 647	46 729	2 512	5 242	85 159	51 971	137 130	2 685	1 751	2 864	2 072	4 936

### 2. Invalidenrenten.

Monat	Zahl der Rentempfeänger am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten	Im Berichtsmonat wurden Renten neu bewilligt an Personen im Alter von									
					40 und weniger Jahren		41—50 Jahren		51—60 Jahren		61—70 Jahren		über 70 Jahren	
	m.	w.	auf.	ℳ	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
März 1913	2 177	1 769	3 946	65 947,94	6	5	6	6	10	7	14	5	2	1
Februar 1913	2 184	1 762	3 946	64 867,79	11	12	5	1	17	6	11	6	5	—
März 1912	2 030	1 626	3 656	61 548,19	14	4	4	4	12	4	11	12	4	3

### 3. Altersrenten.

Monat	Zahl der Rentempfeänger am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten
	m.	w.	auf.	
März 1913	202	43	245	3 626,09
Febr. 1913	199	43	242	3 570,19
März 1912	177	45	222	3 211,00

### 4. Unfallrenten.

Monat	Zahl der Rentempfeänger am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten
	m.	w.	auf.	
März 1913	2 282	508	2 770	50 212,11
Febr. 1913	2 057	472	2 529	44 860,37
März 1912	2 201	506	2 707	46 633,35

### 5. Betriebsunfälle.

Monat	Unfälle			
	leichte	schwere	tödliche	auf.
März 1913	277	55	2	334
Februar 1913	366	74	—	440
März 1912	287	51	1	339

### 6. Witwen- und Witwerrenten.

Monat	Zahl der Rentempfeänger am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten
	m.	w.	auf.	
März 1913	—	46	46	300,10
Februar 1913	—	44	44	286,70
März 1912	—	4	4	26,65

### 7. Waisenrenten.

Monat	Zahl der Rentempfeänger am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten
	m.	w.	auf.	
März 1913	194	217	412	1116,90
Februar 1913	164	188	352	950,60
März 1912	33	35	68	186,80

## XIII. Verkehr.

### 1. Fremdenverkehr.

Monat	Beherbergte Fremde					insgesamt
	in Hotels	in Gasthöfen einfacherer Art	in Gasthäusern (Gastwirtschaften)	in Fremdenpensionen	in Herbergen	
März 1913	8 925	2 658	2 274	230	1 704	15 791
Februar 1913	7 500	2 068	2 014	145	1 559	13 286
März 1912	8 426	2 646	2 656	226	2 092	16 046

## 2. Tiergartenbesuch.\*)

Monat	Besucher insgesamt	darunter				
		Aktionäre und Abonnenten	Besucher gegen Tagesstarten			
			Erwachsene	Kinder	Schüler	Vereins- mitglieder
März 1913	56 835	30 489	22 633	3 215	468	30
Februar 1913	28 921	19 816	8 136	670	223	76

\*) Der Tiergarten wurde am 11. Mai 1912 eröffnet.

## Die gewerbsmäßige Stellenvermittlung in Nürnberg in den Jahren 1909—1912.

Die Mißbräuche, die sich bei dem Gewerbe der privaten Stellenvermittlung herausgebildet hatten, führten bei den Vertretungskörpern der Landwirtschaft, des Handwerks, bei Arbeitsnachweisverbänden und anderen Interessentengruppen zu der Forderung nach Schaffung eines allgemeinen Gesetzes über die Stellenvermittlung. Wie in der Begründung des Gesetzentwurfes zum Stellenvermittlergesetz zu lesen ist, klagte man besonders über die übermäßige Höhe der Gebühren, über die Beförderung des Stellenwechsels, über die Verleitung zum Verlassen der Stelle und Vertragsbruch, über die Vernachlässigung der Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, über gewissenlose Ausbeutung der Arbeitnehmer und über Vernachteiligung des öffentlichen Interesses.

Das Stellenvermittlergesetz vom 2. Juni 1910 sucht diesen Mißständen einen Niegel vorzuschieben; es soll ein zu erlassendes Gesetz vorbereiten, das nur noch öffentliche gemeinnützige Stellen- und Arbeitsnachweise auf paritätischer Grundlage anerkennt.

Das Gesetz ist am 1. Oktober 1910 in Kraft getreten; es war somit Ende 1912 2 $\frac{1}{4}$  Jahr in Geltung.

An der Hand der Nürnberger Zahlen wollen wir prüfen, ob wir eine Wirkung des Gesetzes bereits festzustellen vermögen.

Die Unterlagen beruhen auf den von den Stellenvermittlern monatlich zu fertigenden Tätigkeits- und den jährlich zu liefernden Hauptberichten. § 19 Absatz 1 der einschlägtigen Ministerialentscheidung vom 6. Oktober 1910 lautet: „Bis 15. Januar jeden Jahres hat der Stellenvermittler einen Hauptbericht über seine Tätigkeit während des abgelaufenen Jahres nach einem bestimmten Muster in doppelter Fertigung dem Statistischen Landesamte in München einzusenden. Innerhalb der ersten 8 Tage eines jeden Monats hat der Stellenvermittler der Distriktpolizeibehörde einen Tätigkeitsbericht über den abgelaufenen Monat vorzulegen.“

Wenn man die im Laufe der einzelnen Jahre in Nürnberg vorhanden gewesenen Stellenvermittler, also auch die, welche während desselben Jahres ab- und zugingen, zusammenrechnet, so gab es

1909: 73<sup>1)</sup>  
1910: 71  
1911: 41  
1912: 34.

Am Schlusse des Jahres übten das Stellenvermittlergewerbe aus:

1909: 62  
1910: 41  
1911: 34  
1912: 26.

<sup>1)</sup> Der Verein für Innere Mission und ein Vermittlungsbureau für Bühnengedehörige sind in dieser Zahl nicht enthalten und auch bei den weiteren Betrachtungen außer Ansatz gelassen.

Von Ende 1909 auf Ende 1912 ist danach die Zahl der Stellenvermittler um 36, also um mehr als die Hälfte, genau 58,06% zurückgegangen.

Aus den beiden Zahlenreihen der in den einzelnen Jahren und der am Ende des Jahres in Nürnberg vorhandenen Stellenvermittler, die einen starken Rückgang zeigen, ergibt sich wohl mit Sicherheit eine Wirkung des Stellenvermittlergesetzes, wenn man in Betracht zieht, daß in den Jahren vorher ein Gleichbleiben in der Zahl der Vermittler zu beobachten war.

An diesen Zahlen möchte aber die Wirkung des Gesetzes überschätzt werden; handelt es sich doch bei den 45 im Laufe der Jahre 1910—1912 abgemeldeten Betrieben — hier auch die eingeschlossen, die sich in einem der Jahre auftraten, um noch im gleichen oder in einem der folgenden Jahre wieder zu verschwinden mit wenigen Ausnahmen um Zwergebetriebe. Aber man geht wohl in der Ansicht nicht fehl, daß dieses Ergebnis immerhin einen nicht zu unterschätzenden Erfolg bedeutet, wenn man die obenerwähnten Mißstände in nicht unerheblichem Maße gerade bei diesen Zwergebetrieben sucht. Durch die 45 Stellenvermittler, die in den Jahren 1910, 1911 und 1912 ihr Gewerbe abmeldeten, wurden in den drei Jahren im ganzen nur 8204 Stellen vermittelt, d. h. für den Betrieb und das Jahr 59 Stellen.

Gehen wir noch auf die einzelnen Jahre ein und nehmen zum Ausgangspunkt die Betriebe, die im Jahre 1909 vorhanden waren und in den folgenden Jahren eingingen, so vermittelten die 22 vom Jahre 1909 auf 1910 übergegangenen Vermittler, die in letzterem Jahre ihr Gewerbe aufgaben, im Jahre 1909 durchschnittlich je 35 Stellen; die 7 Vermittler aus dem Jahre 1909, die im Jahre 1911 zu vermitteln aufhörten, vermittelten 1910 durchschnittlich je 448 Stellen. Bringt man einen im Jahre 1911 abgemeldeten größeren Betrieb in Abzug, so bleibt für die verbliebenen Stellenvermittler eine jährliche Durchschnittsvermittlungsziffer von je rund 123. Die 8 Stellenvermittler aus dem Jahre 1909, die 1912 ihren Betrieb aufgaben, vermittelten 1911 durchschnittlich je 98 Stellen.

Wenn durch die erste Berechnung festgestellt werden konnte, daß das Gesetz zunächst den kleinsten Vermittlern den Todesstoß versetzte, so zeigt uns die zweite Berechnung, daß das Gesetz bei diesen kleinsten Betrieben nicht Halt machte, sondern mit der Dauer seines Bestehens eine weitere stärkere Schicht von Vermittlern zur Aufgabe ihres Gewerbes zwang.

Im Jahre 1909 erhielten die sämtlichen Stellenvermittler 28 359 Aufträge von Arbeitgebern und 25 916 von Arbeitnehmern und sie vermittelten 17 995 Stellen. Für das folgende Jahr lauten die entsprechenden Zahlen 29 362, 25 433 und 16 705, für 1911: 27 829, 22 996 und 15 584 und für 1912: 23 785, 20 302 und 13 892. Alle drei Zahlenreihen weisen danach Rückgänge auf, und zwar gingen die Aufträge von seiten der Arbeitgeber von 1909 auf 1912 um 4574, die von seiten der Arbeitnehmer in der gleichen Zeit um 5614 zurück; weniger vermittelt wurden von 1909 auf 1912 4103 Stellen.

Es ergibt sich also ein Rückgang bei den Aufträgen von Seiten der Arbeitgeber um 16,13 %, bei den von Seiten der Arbeitnehmer um 21,66 %. Bei den Vermittlungen ergibt sich ein Rückgang um 22,80 %.

Also auch diese Zahlen scheinen für eine günstige Wirkung des Gesetzes zu sprechen und es hat weiter den Anschein, als ob die Arbeitnehmer sich stärker von den gewerbsmäßigen Arbeitsnachweisen abwenden wollten als die Arbeitgeber.

Es mag auch noch darauf hingewiesen werden, daß bis zum Jahre 1909 die Zahl der vermittelten Stellen stetig in die Höhe ging und daß mit dem Jahre 1910 die rückwärtige Bewegung einsetzte.

Um die geringfügige Vermittlungstätigkeit der Vermittler darzutun, die in den Jahren 1909, 1910, 1911 und 1912 ihren Betrieb aufgaben, seien noch folgende Zahlen zusammengestellt.

Jahr	Zahl der eingegangenen Betriebe	Vermittelte Stellen			darunter			Vermittlungen durchschnittlich auf den Betrieb
		männl.	weibl.	zuf.	landw. Betriebskräfte	Gef.- und Schmelzschafferspersonal		
1909	10	17	303	320	—	—	32	
1910	31	165	659	824	34	319	27	
1911	7 <sup>1)</sup>	1357	578	1935 <sup>1)</sup>	—	1681	276 <sup>1)</sup>	
1912	8	4	332	336	—	113	42	

In der folgenden Tabelle sind die im Jahre 1909 vorhandenen und auf 1910 bezw. 1911 und 1912 übergegangenen Stellenvermittlerbetriebe einzeln aufgeführt. Wir finden in ihr die den Stellenvermittlern von Seiten der Arbeitsuchenden gegebenen Aufträge und die von ihnen vermittelten Stellen in Verbindung gebracht mit der Dauer des Bestehens der Betriebe.

Die unter Nr. 1—24 aufgeführten Betriebe bestanden Ende 1912 noch; die unter Nr. 25—32 aufgeführten Betriebe wurden im Laufe des Jahres 1912, die unter Nr. 33—39 im Laufe des Jahres 1911 und die unter Nr. 40—61 im Laufe des Jahres 1910 abgemeldet.

Nr.	Eingegangene Aufträge von Arbeitsuchenden				Vermittelte Stellen			
	1909	1910	1911	1912	1909	1910	1911	1912
1	6210	6666	5896	7064	4129	4218	4027	4694
2	5292	4892	5359	4925	3997	3240	4365	4008
3	1109	1012	1137	1081	437	416	448	443
4	1086	1181	1035	814	591	581	398	280
5	867	850	847	845	605	536	523	488
6	633	684	1291	1418	370	373	636	634
7	444	485	513	606	378	381	391	486
8	382	363	367	467	302	327	287	352
9	248	232	244	288	205	208	197	233
10	210	210	212	222	131	146	161	164
11	205	183	210	286	180	145	179	234
12	161	167	426	504	140	145	275	463
13	158	216	272	282	101	165	213	209
14	152	103	118	151	117	76	73	105
15	90	221	168	221	68	129	125	158
16	78	61	82	96	66	61	81	96
17	69	124	84	90	62	110	80	90
18	61	187	294	311	50	145	242	248
19	58	44	36	45	51	40	32	39
20	32	43	64	69	29	40	58	63
21	20	18	27	24	16	12	13	13
22	18	27	70	61	13	22	45	36
23	18	40	27	22	15	36	10	15
24	1	3	3	—	—	1	1	—
zuf.	17 602	18 018	18 782	19 895	12 053	11 553	12 860	13 551

<sup>1)</sup> Darunter 1 Betrieb mit 1679 vermittelten Stellen; ohne diesen Betrieb stellt sich die durchschnittliche Vermittlungsziffer auf 43.

Nr.	Eingegangene Aufträge von Arbeitsuchenden				Vermittelte Stellen			
	1909	1910	1911	1912	1909	1910	1911	1912
25	475	496	174	—	357	360	108	—
26	398	294	164	89	293	263	153	85
27	201	216	213	90	172	187	184	90
28	97	52	82	51	51	31	42	23
29	75	83	139	58	67	69	116	40
30	62	61	167	103	50	39	157	98
31	59	343	22	—	44	65	24	—
32	—	176	—	—	—	176	—	—
zuf.	1367	1721	961	391	1034	1190	784	336

33	3042	2822	2717	—	2603	2398	1679	—
34	384	305	246	—	298	233	182	—
35	218	234	7	—	179	160	2	—
36	191	165	42	—	161	158	34	—
37	99	96	15	—	65	62	5	—
38	11	69	27	—	7	62	18	—
39	—	268	171	—	—	62	16	—
zuf.	3945	3959	3225	—	3313	3135	1925	—

40	195	172	—	—	70	45	—	—
41	160	357	—	—	141	209	—	—
42	129	118	—	—	121	103	—	—
43	85	52	—	—	69	44	—	—
44	76	61	—	—	62	49	—	—
45	69	48	—	—	4	—	—	—
46	68	50	—	—	47	35	—	—
47	59	6	—	—	44	6	—	—
48	49	16	—	—	39	12	—	—
49	45	24	—	—	40	23	—	—
50	44	25	—	—	26	16	—	—
51	42	—	—	—	—	—	—	—
52	33	25	—	—	24	20	—	—
53	33	7	—	—	30	7	—	—
54	21	35	—	—	15	26	—	—
55	20	14	—	—	18	10	—	—
56	12	—	—	—	6	—	—	—
57	11	20	—	—	7	7	—	—
58	7	—	—	—	7	—	—	—
59	8	9	—	—	7	5	—	—
60	4	4	—	—	—	4	—	—
61	3	1	—	—	2	1	—	—
zuf.	1173	1044	—	—	779	622	—	—

Wir können aus dieser Tabelle drei allgemeine Grundsätze ableiten:

1. daß das Stellenvermittlergesetz vom 2. Juni 1910 der Anstoß dazu war, daß eine Reihe kleinster Betriebe unter den neuen Verhältnissen weiter zu arbeiten verzichtete,
2. daß eine Reihe nicht viel größerer Betriebe als die eben genannten trotz des Gesetzes ihrem Gewerbe weiter oblag und unter dem Gesetz sogar günstig sich entwickelte und
3. daß die großen Betriebe sich unter dem Gesetz nicht nur auf ihrer alten Höhe hielten, sondern teilweise kräftig ausblühten.

Neben der Zahl der Anträge und Vermittlungen haben wir noch das Alter der Stellenvermittlerbetriebe, das wohl gleichfalls Schlüsse auf die Wirkung des Stellenvermittlergesetzes zuläßt.

Es waren von sämtlichen im Laufe jedes Jahres vorhandenen Stellenvermittlerbetrieben alt:

Jahr	bis 1 Jahr	über 1 bis 2 Jahre	über 2 bis 5 Jahre	über 5 bis 10 Jahre	über 10 bis 20 Jahre	über 20 bis 30 Jahre	über 30 Jahre
1909	11	9	21	14	13	3	2
1910	6	6	17	18	16	4	4
1911	—	2	12	10	9	4	4
1912	—	—	8	9	10	3	4

Diese Zahlenreihen bestätigen unsere schon weiter oben ausgesprochene Behauptung, nämlich die, daß das Gesetz vornehmlich unter den Betrieben jüngeren Alters und damit unter den kleineren aufräumte, aber auch ältere nicht verschonte,

nur ist, wie es nicht anders zu erwarten stand, der Einfluss des Gesetzes bei den Betrieben jüngeren Alters stärker als bei denen älteren Datums.

Von 11 im Jahre 1909 eröffneten Stellenvermittlerbetrieben bestanden Ende 1912 noch 2. Ihre Entwicklung geht aus den folgenden Zahlen hervor.

Eingegangene Aufträge von Arbeitssuchenden				Vermittelte Stellen			
1909	1910	1911	1912	1909	1910	1911	1912
90	221	168	221	68	129	125	158
69	124	84	90	62	110	80	90

Im Jahre 1910 sind 2 Vermittlungsstellen neu gegründet worden, die auch heute noch ihre Tätigkeit ausüben. Sie erhielten in den 3 Jahren 48 Aufträge von Arbeitssuchenden und vermittelten 13 Stellen. Im Jahre 1911 und 1912 sind neue Vermittlungsbetriebe überhaupt nicht mehr angemeldet worden.

Zu tieferer Einsicht werden wir gelangen, wenn wir uns bei unserer Betrachtung auf die Stellenvermittlerbetriebe beschränken, die im Jahre 1909 bereits bestanden und Ende 1912 noch tätig waren.

Stellt man die Zahl der Stellensuche und der vermittelten Stellen der 24, Ende 1912 noch vorhandenen Stellenvermittler in den Jahren 1909, 1910, 1911 und 1912 einander gegenüber, so erhielten diese 24 Stellenvermittler im Jahre

1909:	17 602	Gesuche von Arbeitnehmern
1910:	18 018	" " "
1911:	18 782	" " "
1912:	19 895	" " "

und sie vermittelten

1909:	12 053	Stellen
1910:	11 553	"
1911:	12 860	"
1912:	13 551	"

Setzt man das Jahr 1909 bei den Gesuchen wie bei den vermittelten Stellen gleich 100, so ergeben sich folgende Reihen.

Jahr	Gesuche	Vermittelte Stellen
1909	100	100
1910	102	96
1911	107	107
1912	113	112

Gesuche und vermittelte Stellen sind sonach nicht unerheblich und fast in gleichem Verhältnis gestiegen, dort um 13, hier um 12%. Wenn nun ein Teil der Steigerung ohne Zweifel auf die Bevölkerungszunahme zurückzuführen ist, so ann das ganze Plus nicht auf ihr Konto allein gesetzt werden und die Zahlen geben uns Anlaß zu weiterem Nachdenken. Man möchte der Ansicht zuneigen, daß die kräftigeren Elemente unter den gewerbsmäßigen Stellenvermittlern auch unter dem Besetz in ihrem Gewerbe keine Einbuße erlitten haben, indem sie Kunden der eingegangenen Kleinbetriebe nunmehr zum großen Teil sich nicht dem öffentlichen Arbeitsnachweis, sondern in größeren gewerbsmäßigen Stellenvermittlern zuwandten.

Diese hier gemachte Feststellung bildet ein Korrektiv der oben ausgesprochenen günstigen Wirkung des Gesetzes und wirdavor warnen, seine Wirkung, vorläufig wenigstens, nicht zu überschätzen.

In der ganz überwiegenden Zahl vermitteln die gewerbsmäßigen Stellenvermittler Dienst- und Wirtschaftspersonal. Es möchte deshalb einen weiteren Einblick in die Wirkung des Stellenvermittlergesetzes der Vergleich mit den nach dieser Hinsicht am städtischen Arbeitsamt gewordenen Aufträgen von seiten der Arbeitssuchenden und seinen vermittelten Stellen bringen. Im eine einheitliche Basis zu gewinnen, werden von den gewerbsmäßigen Stellenvermittlern die 24 genommen, die im Jahre 1909 bereits vermittelten und auch im Jahre 1912 noch ihrem Gewerbe oblagen. Dann werden nur die weiblichen Stellenvermittlungen berücksichtigt und zwar nur soweit, als das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe und das Hauspersonal in Frage kommen. Es sei hier die Einschaltung erlaubt, daß von 11 341 im Jahre 1910, 12 653 im Jahre 1911 und 12 987 im Jahre 1912 von den gewerbsmäßigen Stellenvermittlern für das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe und das Hauspersonal vermittelten weiblichen Stellen 7031, 8008 und 8018 auf das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe fielen, die allein von

2 Stellenvermittlern vermittelt wurden. In der obigen Beschränkung stellte sich das Verhältnis zwischen Arbeitsamt und gewerbsmäßigen Stellenvermittlern wie folgt.

Jahr	Besetzte Stellen		
	insgesamt	Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe	Dienstboten und Hauspersonal
Städtisches Arbeitsamt			
1910	2 788	622	2 166
1911	3 586	1 160	2 426
1912	5 110	2 487	2 623
Gewerbsmäßige Stellenvermittler			
1910	11 341	7 739	3 602
1911	12 653	8 851	3 802
1912	12 987	8 952	4 035

Die Ziffern, besonders die für das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe, zeigen zunächst noch merklich weniger Vermittlungen des städtischen Arbeitsamts gegenüber denen der gewerbsmäßigen Stellenvermittler in diesen Berufen, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß gleichwohl das städtische Arbeitsamt in diesen Zweigen der Stellenvermittlung, denen besonders schwer beizukommen ist, kräftig vorwärts geschritten ist.

Um das Maß der Entwicklung festzustellen, setzen wir das Jahr 1910 wieder gleich 100 und stellen die Zahl der durch das städtische Arbeitsamt vermittelten Stellen denen der gewerbsmäßigen Stellenvermittler gegenüber, wie das hierunter gezeichnet ist.

Jahr	Besetzte Stellen		
	insgesamt	Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe	Hauspersonal
Städtisches Arbeitsamt			
1910	100	100	100
1911	129	186	112
1912	183	400	121
Gewerbsmäßige Stellenvermittler			
1910	100	100	100
1911	112	114	106
1912	115	116	112

Was zeigt sich nun? Das städtische Arbeitsamt hat verhältnismäßig ein weit stärkeres Wachstum aufzuweisen als die gewerbsmäßigen Stellenvermittler, dort konnte eine Steigerung um 83%, hier nur eine solche um 15% berechnet werden. Wenn wir nun zwischen Personal für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe und solchem für häusliche Dienste trennen, so müssen wir feststellen, daß in der Vermittlungszunahme des Gast- und Schankwirtschaftspersonals das städtische Arbeitsamt gegenüber den gewerbsmäßigen Stellenvermittlern glänzend dasteht — dort betrug die Steigerung 1910 auf 1912 100:400, hier nur 100:116 — und auch schon in der Vermittlung des häuslichen Dienstpersonals die gewerbsmäßigen Stellenvermittler überholt hat.

Von allen für das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe vermittelten weiblichen Stellen fielen auf das städtische Arbeitsamt

1910:	7,40%
1911:	11,59%
1912:	21,74%

von allen für häusliche Dienste vermittelten Stellen fielen auf das städtische Arbeitsamt

1910:	37,55%
1911:	38,95%
1912:	39,40%

Während also im Jahre 1910 das städtische Arbeitsamt am Vermittlungsgewerbe für Gast- und Schankwirtschaftspersonal weniger als  $\frac{1}{10}$  Anteil hatte, stieg er im Jahre 1911 auf etwas mehr als  $\frac{1}{10}$  und im Jahre 1912 auf etwas mehr als  $\frac{1}{5}$ , dagegen vermochte bei der Vermittlung an hauswirtschaftlichem Personal das städtische Arbeitsamt in den angezogenen Jahren nur geringen Boden zu gewinnen.

Wenn wir den Ursachen nachgehen, die zu der vermehrten Tätigkeit des städtischen Arbeitsamtes auf dem Gebiete der Vermittlung von Wirtschafts- und Hauspersonal führten, so muß der eifrigen Werbetätigkeit des Arbeitsamtes wohl der Löwenanteil an diesem Erfolge zugesprochen werden und nicht etwa dem Stellenvermittlergesetz. Diese Tatsache berechtigt zu der begründeten Annahme, daß diese Abteilung, die doch erst seit dem 6. September 1909 besteht, auch für die Zukunft weiter sich entfalten wird. Wenn es mit der Vermittlungstätigkeit von Hauspersonal durch das städtische Arbeitsamt langsamer vorangegangen ist, so sind es nicht prinzipielle Gründe, die einer Vermittlung solcher Art Personal durch eine amtliche Stelle entgegenstehen, sondern es trägt der bei Dienstboten wie bei Hausfrauen tief eingewurzelte Glaube daran die Schuld, daß sie von der privaten Stellenvermittlerin vermeintlich persönlicher bedient werden als von einer amtlichen Stelle. Aber auch dieses Dogma scheint, wenigstens nach den Zahlen zu urteilen, bei den hier Beteiligten ins Wanken gekommen zu sein, und je mehr das städtische Arbeitsamt die Mittel pflegt, durch die die privaten Stellenvermittler ihre Kunden fester in der Hand behalten, desto mehr werden sich beide Parteien der Vermittlung des Arbeitsamtes bedienen. Auch die kostenlose amtliche Vermittlung wird dem Arbeitsamt weitere Kreise zuführen.

Wenn auch für die nächste Zeit vermutlich die privaten Stellenvermittler auf diesem Gebiete immer noch mehr Vermittlungen zustande bringen werden, so glauben wir, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo die amtliche Vermittlungsstelle auch in dieser Abteilung die private Stellenvermittlung überholt haben wird und das, um es noch einmal zu betonen, nicht in erster Linie infolge des Gesetzes, sondern des gut organisierten und geleiteten städtischen Arbeitsamtes.

Im Anschluß an die im Vorstehenden untersuchte Frage über die Entwicklung der gewerbmäßigen Stellenvermittlung seien noch einige Daten über die Tätigkeit der Nürnberger gewerbmäßigen Stellenvermittler im allgemeinen wie über ihre persönlichen Verhältnisse beigebracht.

Von den in den Jahren 1909 bis 1912 einschließlich vermittelten 64 176 Stellen fielen 57 018 = 88,85% auf das weibliche Geschlecht. Unter den vermittelten weiblichen Stellen befanden sich 10 404 = 18,25% nach auswärts. Von den 7158 in den vier Jahren vermittelten männlichen Stellen waren 1927 = 26,92% nach auswärts.

Landwirtschaftliche Stellen wurden 384, solche für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe in den Jahren 1910 bis 1912 (für das Jahr 1909 wurde die Zahl nicht festgestellt) 31 239, darunter 27 601 weibliche vermittelt. Von der Gesamtzahl der 1910 bis 1912 vermittelten 46 181 Stellen kamen auf das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe 67,64%.

Im übrigen ist die folgende kleine Tabelle, die Angaben für die einzelnen Jahre bringt, nachzulesen.

Jahr	Stellenvermittler	Vermittelte Stellen überhaupt	davon nach auswärts	Bei den vermittelten Stellen handelte es sich um		Wegen welcher Hauptsparten:		Daru- unter		Vermitt. Arbeitskräfte f. Gast- u Schankwirtschaftsgewerbe	Daru- unter	
				männl. Personen	weibl. Personen	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
1909	73	17 995	3299	3027	14 968	106	49	57				
1910	71	16 705	2928	2073	14 632	117	54	63	10 790	1680	9110	
1911	41	15 584	3431	1537	14 047	72	36	36	10 915	1485	9430	
1912	34	13 892	2673	521	13 371	89	42	47	9 534	473	9061	

Von den 34 Stellenvermittlern des Jahres 1912 waren 31 weiblichen, 2 männlichen Geschlechts; in 1 Stellenvermittlungsbetriebe waren beide Geschlechter zu finden. Nach dem Familienstande waren 25 verheiratet, 5 verwitwet, 2 geschieden und 2 ledig. 13 Stellenvermittler vermittelten Haus- und Wirtschaftspersonal, 20 vermittelten in der Hauptsache Dienstboten, 1 ausländische Arbeiter.

Mit Gehilfen oder Gehilfinnen (1 oder 2) arbeiteten im ganzen 5 Stellenvermittler, davon 3 mit 1 Tochter, 1 mit 1 Gehilfen und 1 mit 2 Gehilfen.

4 Stellenvermittler betrieben neben dem Stellenvermittlungsgewerbe noch ein anderes (Obst- und Gemüsehändler, Servisverleihgeschäft, Kommissionsgeschäft, Agenturen) und 9 übten vor Uebernahme des Vermittlungsgeschäfts ein anderes Gewerbe aus (Delikatessengeschäft 2, Zigarrengeschäft 1, Kommissionsgeschäft und Kaufmann je 1, Gastwirtschaft 3, Flaschenbiergeschäft 1). 2 Vermittlerinnen waren Köchinnen und 1 Zeitungsausträgerin. In ihrer Eigenschaft als Stellenvermittler waren während der Ausübung ihres Gewerbes 25 von 34 vorbestraft und zwar einmal 11, zweimal 5, dreimal 5 und viermal und öfter 4.

Ein Jahreseinkommen gaben für das Jahr 1912 an:

bis 100 Mk.	5
über 100 " 200 "	4
" 200 " 500 "	11
" 500 " 1000 "	5
" 1000 " 1500 "	4
" 1500 Mk.	2
ohne Angaben	3

Stellenvermittler für Bühnen- und Konzertpersonal gab es 1909 3, 1912 nur noch 1.

<sup>1)</sup> Hier sind alle im Laufe des Jahres vorhanden gewesenen Stellenvermittler berücksichtigt, jedoch ohne den Verein für Innere Mission und ohne einen Stellenvermittler für Bühnengehörige.